Praxis
Eulenfisch
Nr. 27_2021
S. 106 - 109

EULENFISCH

Praxis für die Sekundarstufe I

Kleine Helden – Schulwege global

von Hubertus Maria Holschbach

Kleine Helden – Schulwege global

Anregungen für die Grundschule und Sekundarstufe I zu einer Unterrichtssequenz über die Sendereihe »Kleine Helden« von Planet Schule

von HUBERTUS MARIA HOLSCHBACH

Einleitung

Diese Unterrichtseinheit mit 22 Seiten und 14 Materialien thematisiert Kinderrechte anhand von Videoanalysen zu 6 Biografien von Kindern aus 6 Ländern in Gruppenarbeit. Menschenrechte und Kinderrechte sind in der 7. Klasse ein zentrales Thema.

Nicht alle Kinder wachsen so relativ behütet auf wie diejenigen in den Ländern des globalen Nordens. Die Gründe dafür erfahren die Lernenden in der nun vorgestellten Unterrichtsreihe. Sie können ökonomisch, geografisch, sozial oder durch mehreres bedingt sein. Im Mittelpunkt der Unterrichtseinheit steht die Videoreihe „Kleine Helden" von Planet Schule, „Acht Kinder, acht Schulwege": Alphonsine von der Elfenbeinküste, Rania aus Jordanien, Luniko aus Südafrika, Samson aus Kenia, Rebekka aus der Schweiz, Lucila aus Argentinien, To aus Laos und Jafer aus dem Irak. Die Schulwege könnten unterschiedlicher nicht sein; lang, beschwerlich, teils gefährlich. So spiegeln die Wege die Lebensbedingungen der Kinder wider. Dennoch verbindet diese Kinder trotz ihrer Verschiedenheit überraschend viel miteinander.

Didaktik

Die Unterrichtseinheit „Kleine Helden – Schulwege global" thematisiert anhand von 15 Materialien Kinderrechte exemplarisch über sechs Tagesabläufe von Kindern aus dem globalen Süden und deren Schulwege.

Der Einstieg erfolgt über ein Vier-Ecken-Spiel (**M1**) mit sieben Fragen zur Lebenssituation und Kinderrechten von Kindern weltweit. Der nächste Schritt enthält eine Videoanalyse über Kinderrechte und deren Bedeutung (**M2**). Zudem findet eine Gewichtung der Rechte statt sowie ein Vergleich zwischen Kinder- und Erwachsenenrechten. Auch die UN-Kinderrechtskonvention wird thematisiert. Die Ergebnisse der Auswertung werden tabellarisch festgehalten. Ein Lösungsbogen (**M2.1**) liegt dazu ebenfalls bei.

Ein weiterer Schritt behandelt die Bedürfnispyramide von Maslow (**M3**). Hier werden die fünf Ebenen der Pyramide mit Beispielen zu grundlegenden Bedürfnissen eingezeichnet. Die Basis bilden Essen und Trinken, gefolgt von Sicherheit, Liebe und Individualität bis hin zur obersten Ebene. Diese ist die Verwirklichung des großen Wunsches durch lange Anstrengung.

Der anschließende Schritt stellt einen biblischen Bezug zu Matthäus 19,14 her (**M4**). Die Satzteile werden ausgeschnitten und in die richtige Reihenfolge gebracht. Vier Fragen leiten die Analyse dieses Bibeltextes an. Dabei wird das Verhalten von Jesus zu den Kindern vor dem Hintergrund der Reich-Gottes-Botschaft und der Gottesbeziehung untersucht.

Im weiteren Verlauf findet eine Gruppenarbeit zu sechs exemplarischen Tagesabläufen von Kindern und ihren Schulwegen statt (**M5-M11**). Dazu sind zehn Fragestellungen im Materialteil enthalten. Mittels einer Videoanalyse wird eine Tabelle zu den Schulwegen der Kinder ausgefüllt. Der eigene Tagesablauf kann diesen Ergebnissen gegenübergestellt und ebenfalls in das Material eingetragen werden. Im Plenum werden zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede diskutiert. Ebenso werden die Wünsche der Kinder in den Videos, dort fehlende Kinderrechte, Kinderrechte im eigenen Alltag und eigene Wünsche ausgewertet. In den

Lebensläufen wird mit unterschiedlicher Gewichtung das Recht auf Gewaltfreiheit, Gesundheit, Bildung, das Recht auf Spielen, auf eine eigene Meinung und das Recht auf ein Aufwachsen ohne Benachteiligung thematisiert. Lösungsmaterialien (**M5.1-M10.1**) liegen zu allen sechs Gruppen vor. Die Gruppenergebnisse werden im Plenum vorgestellt und gemeinsam diskutiert.
Als Nächstes werden in Gruppenarbeit Verbesserungsvorschläge entwickelt. Dazu dient ein selbst auszufüllender Spielplan (**M11**). Hierin kann der Ablauf der Entwicklung bis zur Umsetzung aller Kinderrechte in diesem Beispiel eingetragen werden. Gestartet wird dabei mit der Beschreibung dessen, was im Video passiert, zum Beispiel ein Überfall auf dem Schulweg. Im zweiten Feld wird das fehlende Kinderrecht benannt: Gewaltfreiheit. Im dritten Kästchen werden erste Schritte zur Hilfe entwickelt und im zweiten Kästchen weitere Hilfsmöglichkeiten eingetragen. Nach dem vierten Kästchen beginnt der Vorgang der beschriebenen vier Schritte in vier Kästchen für das zweite nicht umgesetzte Kinderrecht in der Beispielbiografie. Auch für dieses Kinderrecht werden die vier Schritte umgesetzt. Danach folgt das dritte nicht vorhandene Kinderrecht mit denselben vier Schritten. Dieser Prozess wird fortgesetzt, bis alle vorenthaltenen Kinderrechte in der Beispielbiografie innerhalb der Gruppe erarbeitet wurden. Damit würde das Ziel der Beschreibung einer guten Kindheit mit allen Rechten erreicht werden.
Aus diesen Inhalten kann ein Rollenspiel (**M12**) entstehen. Dabei personifiziert ein Gruppenmitglied das Kind aus dem Video, trägt dessen Tagesablauf und Probleme sowie fehlende Kinderrechte vor. Die anderen Gruppenmitglieder stellen Personen dar, welche die Situation des Kindes verbessern wollen, wie beispielsweise Ärztinnen und Ärzte, Lehrerinnen und Lehrer, Entwicklungshelferinnen und Entwicklungshelfer oder Polizistinnen und Polizisten. Außerdem kann der Spielplan als Würfelspiel gespielt werden. Dabei wird das erreichte Feld mit einer Partnerin oder einem Partner als Standbild umgesetzt und erraten.
Einen weiteren Schritt zur Vertiefung bietet ein Labyrinth mit Sackgassen an (**M13-M13.1**). Wird eine Sackgasse erreicht, so ist das hier vorenthaltene Kinderrecht zu benennen. Außerdem soll ein Verbesserungsvorschlag entwickelt werden. Beides wird tabellarisch festgehalten. Auch hier liegt ein Lösungsbogen (**M13.2**) vor.
Abschließend erfolgt ein Feedback (**M14**) zu den drei Doppelstunden. Dabei werden den fünf Fingern einer Hand fünf Fragen zugeordnet, welche zu beantworten sind. Sie geben Aufschluss über positive, negative und wichtige neue Erkenntnisse sowie weitere Wünsche.
Die Sequenz lässt sich mit zusätzlichen Materialien, die auf der Plattform ru-digital angeboten werden, erweitern.

Methodik

Die weiter unten folgenden tabellarischen Unterrichtsentwürfe verdeutlichen die Anwendung im Detail.

Bezüge zu den Lehrplänen in Hessen und Rheinland-Pfalz

Die ersten Stunden der Unterrichtsreihe „Kleine Helden“ führen in Kinderrechte und deren Bedeutung ein. Dieses Wissen wird dann in der Analyse vereinzelter Biografien angewendet und über weitere Beispiele vertieft.

Konzipiert ist die Unterrichtssequenz für die Primarstufe 3–4 im Themenfeld „Mensch und Welt“ sowie für die Sekundarstufe I unter dem Themenfeld „Mein Recht und das Recht der Anderen“ in der Jahrgangsstufe 6 im Curriculum des Bundeslandes Hessen. In Rheinland-Pfalz ist die Sequenz im Themenfeld 6.1 „Entscheidungen treffen: Gut und Böse“ der Jahrgangsstufe 6 verortet. Das Ausmaß der Reflexion und die Reichweite der Antworten zu den Fragestellungen werden in der Sekundarstufe entsprechend den Fähigkeiten der Lerngruppe angepasst. Auch die Entwicklung von Hilfskonzepten bei Rechtsverletzungen kann in der Sekundarstufe in erweiterter Form umgesetzt werden. Je nach Lerngruppe können Fragestellungen in den tabellarischen Materialien vertieft werden oder entfallen.

Dabei stehen folgende Lernchancen im Fokus: Das Verständnis der eigenen Rechte fördert die Persönlichkeitsentwicklung und Resilienz gegenüber Anforderungen aus der Lebenswelt. Über die Verteidigung der eigenen Rechte werden zudem das Selbstbewusstsein und die Selbstwirksamkeit gestärkt. Ein Sinn für die eigene Privatsphäre und die Konstitution der Persönlichkeit wird ebenfalls gefördert. Diese Punkte bereiten zudem die Thematisierung der Menschenrechte in späteren Lehrplanpunkten vor. Der biblische Bezug gelingt über Jesu Umgang mit Kindern und die Bedeutung ihrer besonderen Beziehung zu Gott für die Reich-Gottes-Botschaft.

Foto: Screeshots aus der Filmreihe »Kleine Helden«, planet schule

Praxis
Eulenfisch
Nr. 27_2021
S. 106 - 109

Kleine Helden – Schulwege global: Tabellarische Entwurfsplanung

von Hubertus Maria Holschbach

1. Doppelstunde

Lernprozess	Inhalt	Sozial-form	Funktion/Intendierte Kompetenzförderung
EINSTIEG Ankommen im Lernkontext	Die Lehrkraft begrüßt die SuS und leitet in das Stundenthema ein. Der Einstieg erfolgt über ein Vier-Ecken-Spiel. Die Lehrkraft befestigt dazu in den vier Ecken des Raumes je einen Buchstaben oder fordert die SuS dazu auf. Durch das Vier-Ecken-Spiel werden die SuS auch physisch aktiviert, in Bewegung gebracht und auf die kommende Unterrichtsreihe eingestimmt.	LV	SuS aktivieren ihr Vorwissen zum Thema „Lebenswelten von Kindern weltweit“ und erkennen deren prekäre Lebenssituation. Die Lehrkraft erfasst den Informationsstand der SuS. Die SuS aktivieren Vorwissen
ERARBEITUNG 1	Die SuS bilden Gruppen (3–4 SuS pro Gruppe). Die Lehrkraft bereitet das Einspielen des Videos vor und verteilt die Auswertungsmaterialien. In Einzelarbeit füllen alle SuS das Material aus. Danach stimmen sich die Gruppen über ihre Ergebnisse ab. Je nachdem, wie kompetent die SuS in der Auswertung von Videos sind, ist es möglich, dies in mehrere Schritte zu unterteilen und das Video erneut zu zeigen. In diesem Fall können zuerst die Begriffe der Kinderrechte ermittelt werden. Dann werden in einem zweiten Schritt die anderen Fragestellungen erarbeitet. Weitere Schrittunterteilungen sind möglich. Falls die Schule über mobile Endgeräte verfügt, können die SuS das Video mehrmals ansehen und im eigenen Tempo analysieren.	GA	Die Videoanalyse vermittelt zentrale Kinderrechte in elementarisierter Form. Die Analyse bereitet den nächsten Schritt der vertieften Kategorisierung der Kinderrechte über Maslows‘ Bedürfnispyramide vor.
SICHERUNG	Die Ergebnisse werden im Plenum diskutiert. Dazu kann die Lehrkraft das Lösungsmaterial nutzen. Lösungen können an der Tafel ebenfalls tabellarisch erfasst werden.	Plenum	Die Übersicht an der Tafel hilft bei der Ergänzung der Tabellen und zur Vorbereitung der später stattfindenden Lernüberprüfung.

ERARBEITUNG 2	Die Lehrkraft verteilt das Material zu Maslows' Bedürfnispyramide. Die SuS arbeiten weiterhin in den bereits gebildeten Gruppen. Die SuS erstellen ihre eigene Bedürfnispyramide mit Bedürfnissen aus ihrer Lebenswelt. Dabei bilden die grundlegendsten Bedürfnisse wie Trinken, Essen und Schlafen die Basis der Pyramide. Sicherheit, Geld und Unterkunft bilden die nächste Stufe, gefolgt von sozialen Bedürfnissen wie Liebe, Freundschaft, Familie und Sportverein. Individualität bildet mit Erfolg, Unabhängigkeit, Freiheit, Respekt und Wichtigkeit bildet die darauffolgende Stufe. Die Spitze besteht aus dem Erreichen des einen großen Lebensziels: Moral und Kreativität.	GA	Den SuS wird der Wert und die Priorisierung von Kinderrechten verständlicher. Dies ist bedeutsam für die spätere Erarbeitung der sechs Biografien von Kindern und deren Rechten.
SICHERUNG	Die Pyramide wird als Tafelbild erstellt und die Gruppen bringen ihre Beispiele in die jeweiligen Stufen der Pyramide ein.	PA	Die Ergebnisse werden ergänzt. Dies dient u.a. der Vorbereitung der Lernüberprüfung am Ende der Reihe.

2. Doppelstunde

Lernprozess	Inhalt	Sozial-form	Funktion/Intendierte Kompetenzförderung
EINSTIEG Ankommen im Lernkontext	L. begrüßt die SuS und leitet in das Stundenthema ein. Die SuS bilden bis zu sechs Gruppen. Die Lehrkraft verteilt 6 Beispielbiografien zu Kinderrechten von Kindern aus dem globalen Süden.	LV	Die SuS rekapitulieren die Ergebnisse der letzten Doppelstunde zu Kinderrechten.
ERARBEITUNG	Das Material zum biblischen Bezug über Matthäus 19,14 wird ausgeteilt. Der Bibelvers wird zerschnitten und gepuzzelt. In den bestehenden Gruppen werden die vier Fragestellungen zur Bedeutung des Bibelverses erarbeitet.	EA/GA	Der Bastelauftrag ermöglicht eine haptische Auseinandersetzung mit dem Thema.
SICHERUNG	Die Ergebnisse werden gemeinsam besprochen. Dabei wird kindliches Vertrauen und Liebe als Grundlage einer gelingenden Beziehung zwischen Mensch und Mensch sowie Mensch und Gott erkannt. Die Bibel thematisiert bereits Rechte von Kindern. Sie haben das Recht, bei Jesus zu sein und sollen von allen geachtet werden, weil sie schutzbedürftig sind und bedingungslos lieben.	Plenum	Der biblische Bezug eröffnet den Kontakt mit den heute noch bedeutsamen Aussagen der Heiligen Schrift. Ein Bezug zur eigenen Persönlichkeit wird hergestellt, wenn die Bibel Rechte von Kindern und den hohen Wert von Kindern für die Zukunft der Menschheit aufgreift.
ERARBEITUNG 1	Die SuS bilden fünf Kleingruppen (3–4 SuS pro Gruppe). Die SuS analysieren in den Gruppen das ihnen zugeteilte der 6 Videos mit den Beispielbiografien zu Kinderrechten.	GA	Die Sozialform Gruppenarbeit wird trainiert und die Fähigkeiten zur Selbstorganisation werden erweitert.

SICHERUNG	Die Ergebnisse werden als Rollenspiel, wie im Material beschrieben, oder in Form von Plakaten dargestellt. Dadurch wird ein größeres Verständnis für die Situation von Kindern weltweit in Bezug auf deren Rechte ermöglicht. In einem Unterrichtsgespräch werden die Tagesabläufe der Kinder mit den Tagesabläufen der SuS verglichen. Die wichtigsten Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Tagesabläufe werden an der Tafel gesammelt. Die SuS vervollständigen, falls notwendig, ihre Tabellen. Dabei tauschen sie sich in den Rollen der sechs Kinder über ihr Leben aus. Währenddessen werden die Probleme in ihren Lebensläufen offensichtlich und es zeigen sich erste Verbindungen zwischen den Kinderrechten, wie z. B. Armut und mangelnder Bildung. Die fehlenden Kinderrechte werden im Unterrichtsgespräch thematisiert und gesammelt. Zudem werden Gründe für das Fehlen und die Auswirkungen der fehlenden Kinderrechte für den Alltag und das Leben der Kinder im globalen Süden diskutiert. Kinderrechte im eigenen Alltag werden anhand der in den Gruppen bereits formulierten Gedanken im Material ebenfalls untersucht und diskutiert.	Plenum	Die SuS üben durch den Austausch von Antworten ihre Selbststeuerungsfähigkeit und Sozialkompetenzen. Bei Lerngruppen, die diese Kompetenz nicht hinreichend entwickelt haben, wird dies im Unterrichtsgespräch durchgeführt.
Vertiefung	Es kann eine Podiumsdiskussion zwischen den sechs Rollenspielenden stattfinden. Dabei tauschen sie sich über ihre Erlebnisse in ihren Biografien aus. Auch Vertreterinnen und Vertreter von Hilfsorganisationen können an der Podiumsdiskussion teilnehmen. Die Vorbereitungen durch Rollenkarten mit Stichpunkten für die Rollenspielenden werden in den bestehenden Gruppen getroffen.	GA/ Plenum	Das Entwickeln von Hilfskonzepten und Verbesserungsvorschlägen und deren Diskussion trainiert den Aufbau von Argumenten und deren Verifikation.

3. Doppelstunde

Lernprozess	Inhalt	Sozial-form	Funktion/Intendierte Kompetenzförderung
EINSTIEG Ankommen im Lernkontext	L. begrüßt die SuS, leitet in das Stundenthema ein und geht erneut auf die besprochenen Kinderrechte im Unterrichtsgespräch ein.	LV	SuS aktivieren ihr Vorwissen zum Thema.
ERARBEITUNG 1	Das Ausfüllen des Spielplans erfolgt in den schon bestehenden Gruppen. Der Spielplan wird entsprechend der Anleitung im Material mit den bereits gewonnenen Informationen aus den Videos ausgefüllt. Zusätzlich werden Hilfsmöglichkeiten und Verbesserungsvorschläge für den Alltag der Kinder in den Beispielbiografien entwickelt.	GA	Die bereits gesammelten Informationen werden erneut aktiviert.
SICHERUNG	Wenn der Spielplan ausgefüllt ist, wird er im Plenum vorgestellt. Danach kann das Würfelspiel mit dem Erstellen von Standbildern beginnen. Jede Spielerin/jeder Spieler würfelt und wählt eine Partnerin/einen Partner, um den Inhalt des Feldes, auf das man gelangt ist, als Standbild darzustellen. Erraten die anderen Gruppenmitglieder das Dargestellte, kann die Spielfigur auf dem Feld stehen bleiben, ansonsten wird in der nächsten Runde erneut gewürfelt. Wer das Ziel des Spielplans, die Erfüllung aller Kinderrechte, als Erster erreicht, hat gewonnen.	Plenum/ GA	Der Spielcharakter ermöglicht die vertiefte Reflexion der erarbeiteten Inhalte zu Kinderrechten.
VERTIEFUNG	Zur Vertiefung dient das Labyrinth, in dem diesmal in Einzelarbeit Fallbeispiele auf das Fehlen von Kinderrechten hin untersucht werden. Dabei sind auch Beispiele aus der Lebenswelt der SuS enthalten und nicht nur jene aus den Videos. Zudem eignet sich die Einzelarbeit der Vertiefung als Lernüberprüfung. Die Ergebnisse werden im Plenum verglichen.	EA	Die SuS wiederholen die erarbeiteten Informationen und verinnerlichen sie stärker durch den erneuten Spielcharakter.

Vier-Ecken-Spiel (Material für Lehrkräfte)

Vier-Ecken-Spiel:
Die Lernenden stellen sich jeweils in die Ecke, wo sie die richtige Antwort vermuten. Die Entscheidung soll durch Handzeichen begründet werden. Dann werden die Lösung und die Begründung verlesen.

Auf welchem Kontinent leben die meisten Kinder?
A: Südamerika / B: Europa / C: Afrika / D: Asien
China und Indien sind kinderreiche Länder.
Quelle: Statista
Lösung: Asien

Wo leben die meisten Menschen, die nicht lesen und schreiben können?
A: Asien / B: Afrika / C: Australien / D: Europa
In vielen Ländern herrscht Krieg. Die Länder sind arm und haben häufig kein Geld für Schulen, Lehrer und Bildung.
Quelle: Statista
Lösung: Afrika

Wie viele Kriege gibt es weltweit?
A: 5 / B: 100 / C: 53 / D: 21
Gründe für Kriege: Armut, Bodenschätze, Wasser, Herrschaftswille …
Quelle: Wikipedia
Lösung: 21 (2021)

Wie viele der acht Milliarden Menschen leben unter der Armutsgrenze?
A: 1 Milliarde / B: 3,4 Milliarden / C: 4,5 Milliarden / D: 0,5 Milliarden
Quelle: Statista
Lösung: 3,4 Milliarden

Wo arbeiten Kinder am längsten?
A: Naher Osten / B: Südamerika / C: Afrika / D: Asien
Jordanien mit 50 Wochenstunden, Südamerika oft über 40 Wochenstunden.
Quelle: Statista
Lösung: Naher Osten

In welchem Land verfügen die Menschen über wenig Trinkwasser im Jahr?
A: Brasilien / B: Neuseeland / C: Deutschland / D: Kongo
Die anderen Länder haben tropischen Regenwald und große Flusssysteme bzw. weniger Bevölkerung bei mehr Fläche laut
Quelle: https://reset.org/
Lösung: Deutschland

In welchen Ländern gilt die UN-Kinderrechtskonvention nicht?
A: Syrien / B: Afghanistan / C: China / D: USA
Die USA hat unterzeichnet, aber nicht ratifiziert.
Quelle: Wikipedia
Lösung: USA

M2
Praxis
Eulenfisch
Nr. 27

Alle Kinder haben Rechte

1. Welche Rechte haben Kinder?
2. Warum sind Schule und Bildung so wichtig für Kinder?
3. Was ist die UN-Kinderrechtskonvention?
4. Warum ist es wichtig, dass alle Kinder dieselben Rechte haben?
5. Welche zwei Kinderrechte sind für dich besonders wichtig?
6. Haben Kinder weniger Rechte, die gleichen Rechte oder mehr Rechte als Erwachsene?

Berate mit deinen Nachbarn.

Rechte	
Bedeutung von Bildung	
UN-Kinderrechts-konvention	
Kinder müssen dieselben Rechte haben, weil …	
Welche zwei Kinderrechte sind für dich besonders wichtig?	
Haben Kinder weniger Rechte, die gleichen Rechte oder mehr Rechte als Erwachsene?	

Alle Kinder haben Rechte – LÖSUNGSBOGEN

1. Welche Rechte haben Kinder?
2. Warum sind Schule und Bildung so wichtig für Kinder?
3. Was ist die UN-Kinderrechtskonvention?
4. Warum ist es wichtig, dass alle Kinder dieselben Rechte haben?

Das Video:

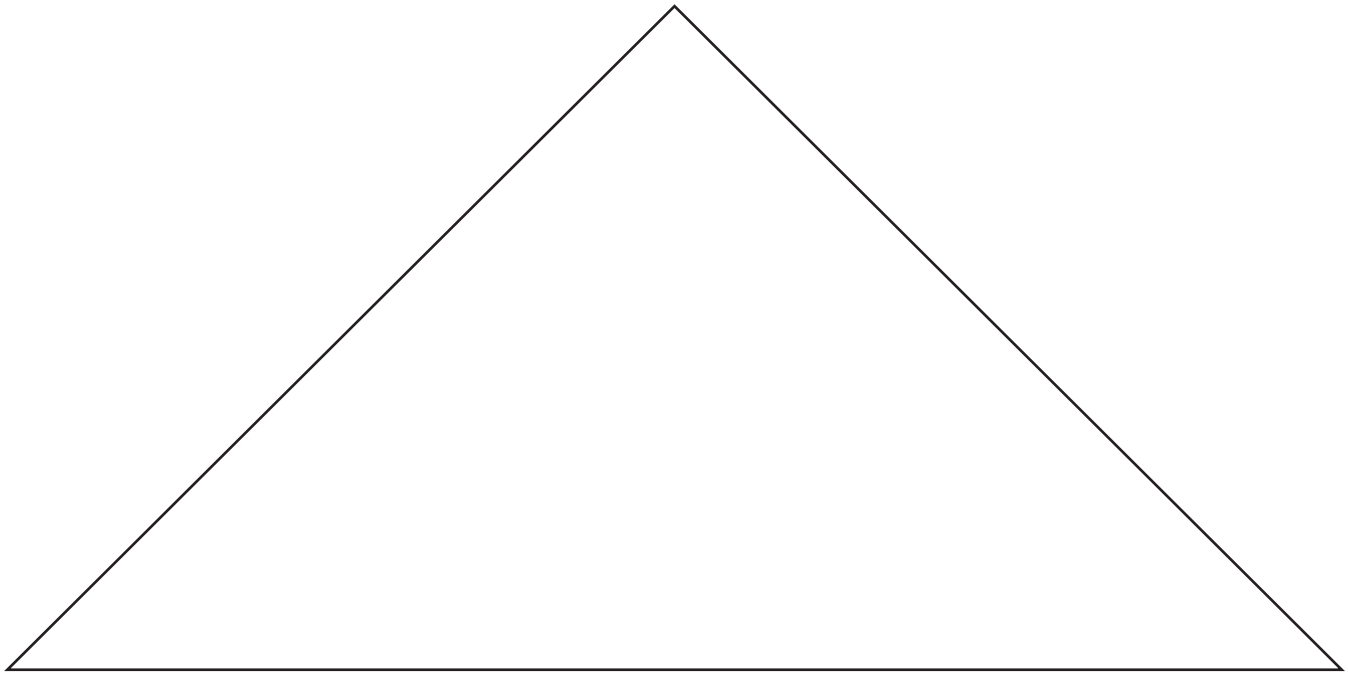
Rechte	Recht auf Bildung Recht auf Schutz vor Gewalt Recht auf Gesundheit Recht auf Gleichheit Alle Kinder haben die gleichen Rechte Recht auf Spiel und Freizeit Recht auf freie Meinungsäußerung und Beteiligung (Demonstrieren)
Bedeutung von Bildung	Ohne Schule können viele Kinder nur schwerlich eine bezahlte Arbeit bekommen. Dann können sie später wiederum ihre Kinder nicht zur Schule schicken, weil die Fahrt zur Schule, Stifte und Papier oder das Schulgeld nicht bezahlt werden können. So bleiben Menschen und ganze Länder arm und können sich aus eigener Kraft nicht helfen.
UN-Kinderrechts-konvention	Es handelt sich um einen Vertrag zwischen Ländern, in dem die Länder sich auf eine Liste von Kinderrechten geeinigt haben und versprechen, diese Kinderrechte z. B. durch den Bau von Schulen, Krankenhäusern und Polizeistationen zu schützen.
Kinder müssen dieselben Rechte haben, weil …	Gerade in armen Ländern werden Kinderrechte nicht geschützt. Nur, wenn auch diese Kinder alle Rechte bekommen, können sie gesund sein und gut ausgebildet werden, um ihr Land zu verbessern. Dann können sie später wiederum ihren Kindern ein gutes und sicheres Leben ermöglichen. So entsteht eine Wachstumsspirale (Geste mit Aufwärtsspirale nutzen) und ein gutes Leben für alle.
Welche zwei Kinderrechte sind für dich besonders wichtig?	Gesundheit, Bildung
Haben Kinder weniger Rechte, die gleichen Rechte oder mehr Rechte als Erwachsene?	Sie sollten sogar mehr Rechte haben, weil sie mehr Schutz benötigen. Einige Rechte haben sie nicht, weil damit viel Erfahrung und Wissen über die Welt verbunden ist. Das Recht zu wählen, wird erst mit 18 Jahren erworben. Auch können Kinder nicht mit dem Gefängnis bestraft werden.

M3
Praxis
Eulenfisch
Nr. 27

Bedürfnispyramide

Malt in Gruppenarbeit auf ein Plakat eure eigene Pyramide.
Beginnt unten mit den allerwichtigsten Dingen zum Überleben, den Grundbedürfnissen.
Malt Symbole für Bedürfnisse hinein, die ihr zu den fünf Kategorien zählt.
Diskutiert eure Auswahl in der Klasse.

Selbstverwirklichung/Große Ziele
Ich-Bedürfnisse
Gemeinschaft und soziale Bedürfnisse
Sicherheitsbedürfnisse
Grundbedürfnisse



M4
Praxis
Eulenfisch
Nr. 27

Kinderrechte in der Bibel

Schneide die Satzteile aus. Ordne sie in der richtigen Reihenfolge an.

Wie geht Jesus mit Kindern um?
Wie verhalten sich Kinder zu Eltern und Erwachsenen?
Wie sollten sich Menschen gegenüber Gott verhalten?
Was könnte Jesus damit meinen? – „Den Kindern gehört das Himmelreich."

Matthäus 19,14

Und legte die Hände auf sie

zu mir kommen und wehret ihnen nicht

und zog von dannen.

Aber Jesus sprach: lasset die Kindlein

dass er die Hände auf sie legte und betete.

denn solcher ist das Reich Gottes.

Die Jünger aber fuhren sie an.

Da wurden Kindlein zu ihm gebracht,

M5
Praxis
Eulenfisch
Nr. 27

To aus Laos

1. Erstellt einen Tagesablauf des Kindes in der Tabelle unten.
2. Schreibt in die **erste Spalte** den Tagesablauf des Kindes wie im Film beschrieben: Aufstehen ..., Schulweg ...
3. Schreibt in die **zweite Spalte** euren eigenen Tagesablauf.
4. Vergleicht euren Tagesablauf mit dem von To aus Laos. Notiert in Stichworten wichtige Unterschiede.
5. Welche Wünsche haben die Kinder? Was sagt das über ihr Leben aus? „Ich wünsche mir ein Haus."
6. Welche Kinderrechte haben die Kinder in ihrem Alltag nicht?
7. Warum haben die Kinder diese Rechte im Alltag nicht?
8. Wo zeigen sich diese und andere Kinderrechte in eurem Alltag?
9. Welche Wünsche hast du?
10. Wählt ein Mitglied eurer Gruppe. Es wird eure Ergebnisse in einem Rollenspiel vorstellen.

Tagesablauf von To aus Laos	Dein Tagesablauf

Wünsche der Kinder	
Wichtige Unterschiede in Stichworten	
Fehlende Kinderrechte	
Kinderrechte in deinem Alltag	
Deine Wünsche	

M5.1
Praxis
Eulenfisch
Nr. 27

To aus Laos – LÖSUNGSBOGEN

1. Erstellt einen Tagesablauf des Kindes in der Tabelle unten.
2. Schreibt in die **erste Spalte** den Tagesablauf des Kindes wie im Film beschrieben: Aufstehen ..., Schulweg ...
3. Schreibt in die **zweite Spalte** euren eigenen Tagesablauf.
4. Vergleicht euren Tagesablauf mit dem von To aus Laos. Notiert in Stichworten wichtige Unterschiede.
5. Welche Wünsche haben die Kinder? Was sagt das über ihr Leben aus? „Ich wünsche mir ein Haus."
6. Welche Kinderrechte haben die Kinder in ihrem Alltag nicht?
7. Warum haben die Kinder diese Rechte im Alltag nicht?
8. Wo zeigen sich diese und andere Kinderrechte in eurem Alltag?
9. Welche Wünsche hast du?
10. Wählt ein Mitglied eurer Gruppe. Es wird eure Ergebnisse in einem Rollenspiel vorstellen.

Tagesablauf von To	Dein Tagesablauf
4 Uhr Aufstehen	
Selbst Essen kochen	
5 Tage in der Schule ohne Heimfahrt (Internat)	
Zu wenig Geld für Essen in der Schule	
Langer Schulweg mit Boot und Bus (zwei Stunden)	

Wünsche der Kinder	Berufswunsch Polizist → Gewalt im Alltag, Drogenhandel Fahrrad Fischerboot für meinen Vater → wenig Geld, Armut Haus für die Familie → schlechter Wohnraum
Wichtige Unterschiede in Stichworten	Großfamilie in Laos, langer Schulweg, fünf Tage in der Schule
Fehlende Kinderrechte	Recht auf Gesundheit (verbrannte Umwelt), Gewaltfreiheit (Kriminalität, Drogenhandel), Bildung (Bildung in der Dorfschule reicht nicht aus für eine Zukunft ohne Armut)
Kinderrechte in deinem Alltag	Recht auf Bildung: Schule Recht auf gewaltfreies Aufwachsen: ausreichend Lehrkräfte und Polizei Recht auf eigene Meinung: Erwachsene fragen, was ich denke. Ich darf mitentscheiden ... Recht auf Spielen: Sportangebote usw., keine Kinderarbeit ... Recht auf Gesundheit: genügend Ärzte, wenig Umweltverschmutzung, genug Nahrung ... Recht auf Aufwachsen ohne Benachteiligung: behindertengerechte Gebäude ...
Deine Wünsche	Spielzeug, ein Haus, Traumberuf ... Parallelen/Unterschiede diskutieren

M6
Praxis
Eulenfisch
Nr. 27

Alphonsine von der Elfenbeinküste in Westafrika

1. Erstellt einen Tagesablauf des Kindes in der Tabelle unten.
2. Schreibt in die **erste Spalte** den Tagesablauf des Kindes wie im Film beschrieben: Aufstehen ..., Schulweg ...
3. Schreibt in die **zweite Spalte** euren eigenen Tagesablauf.
4. Vergleicht euren Tagesablauf mit dem von Alphonsine. Notiert in Stichworten wichtige Unterschiede.
5. Welche Wünsche haben die Kinder? Was sagt das über ihr Leben aus? „Ich wünsche mir ein Haus."
6. Welche Kinderrechte haben die Kinder in ihrem Alltag nicht?
7. Warum haben die Kinder diese Rechte im Alltag nicht?
8. Wo zeigen sich diese und andere Kinderrechte in eurem Alltag?
9. Welche Wünsche hast du?
10. Wählt ein Mitglied eurer Gruppe. Es wird eure Ergebnisse in einem Rollenspiel vorstellen.

Tagesablauf von Alphonsine	Dein Tagesablauf

Wünsche der Kinder	
Wichtige Unterschiede in Stichworten	
Fehlende Kinderrechte	
Kinderrechte in deinem Alltag	
Deine Wünsche	

M6.1
Praxis
Eulenfisch
Nr. 27

Alphonsine von der Elfenbeinküste in Westafrika – LÖSUNGSBOGEN

1. Erstellt einen Tagesablauf des Kindes in der Tabelle unten.
2. Schreibt in die **erste Spalte** den Tagesablauf des Kindes wie im Film beschrieben: Aufstehen ..., Schulweg ...
3. Schreibt in die **zweite Spalte** euren eigenen Tagesablauf.
4. Vergleicht euren Tagesablauf mit dem von Alphonsine. Notiert in Stichworten wichtige Unterschiede.
5. Welche Wünsche haben die Kinder? Was sagt das über ihr Leben aus? „Ich wünsche mir ein Haus."
6. Welche Kinderrechte haben die Kinder in ihrem Alltag nicht?
7. Warum haben die Kinder diese Rechte im Alltag nicht?
8. Wo zeigen sich diese und andere Kinderrechte in eurem Alltag?
9. Welche Wünsche hast du?
10. Wählt ein Mitglied eurer Gruppe. Es wird eure Ergebnisse in einem Rollenspiel vorstellen.

Tagesablauf von Alphonsine	Dein Tagesablauf
4 Uhr Aufstehen	
4:30 Uhr Hausarbeit und Kochen (bis zu vier Stunden)	
Arbeit bei der Essensausgabe in der Schule	
Arbeit auf der Kakaoplantage	

Wünsche der Kinder	Berufswunsch Friseurin, Wunsch nach Schulbesuch
Wichtige Unterschiede in Stichworten	keine Schule, Arbeit von morgens bis abends
Fehlende Kinderrechte	Recht auf Gewaltfreiheit (Familie schlägt Kinder), Recht auf Bildung (kein Schulbesuch, nur Arbeit in der Schule), Recht auf Spielen (der Tagesablauf besteht ausschließlich aus Arbeit), Kindersklaven arbeiten auf der Kakaoplantage, Recht auf Gleichheit (Alphonsines Verwandte gehen zur Schule)
Kinderrechte in deinem Alltag	Recht auf Bildung: Schule Recht auf gewaltfreies Aufwachsen: ausreichend Lehrkräfte und Polizei Recht auf eigene Meinung: Erwachsene fragen, was ich denke. Ich darf mitentscheiden ... Recht auf Spielen: Sportangebote usw., keine Kinderarbeit ... Recht auf Gesundheit: genug Ärzte, wenig Umweltverschmutzung, genug Nahrung ... Recht auf Aufwachsen ohne Benachteiligung: behindertengerechte Gebäude ...
Deine Wünsche	Spielzeug, ein Haus, Traumberuf ... Parallelen/Unterschiede diskutieren

M7
Praxis
Eulenfisch
Nr. 27

Luniko aus Südafrika

1. Erstellt einen Tagesablauf des Kindes in der Tabelle unten.
2. Schreibt in die **erste Spalte** den Tagesablauf des Kindes wie im Film beschrieben: Aufstehen ..., Schulweg ...
3. Schreibt in die **zweite Spalte** euren eigenen Tagesablauf.
4. Vergleicht euren Tagesablauf mit dem von Luniko. Notiert in Stichworten wichtige Unterschiede.
5. Welche Wünsche haben die Kinder? Was sagt das über ihr Leben aus? „Ich wünsche mir ein Haus."
6. Welche Kinderrechte haben die Kinder in ihrem Alltag nicht?
7. Warum haben die Kinder diese Rechte im Alltag nicht?
8. Wo zeigen sich diese und andere Kinderrechte in eurem Alltag?
9. Welche Wünsche hast du?
10. Wählt ein Mitglied eurer Gruppe. Es wird eure Ergebnisse in einem Rollenspiel vorstellen.

Tagesablauf von Luniko	Dein Tagesablauf

Wünsche der Kinder	
Wichtige Unterschiede in Stichworten	
Fehlende Kinderrechte	
Kinderrechte in deinem Alltag	
Deine Wünsche	

M7.1
Praxis
Eulenfisch
Nr. 27

Luniko aus Südafrika – LÖSUNGSBOGEN

1. Erstellt einen Tagesablauf des Kindes in der Tabelle unten.
2. Schreibt in die **erste Spalte** den Tagesablauf des Kindes wie im Film beschrieben: Aufstehen ..., Schulweg ...
3. Schreibt in die **zweite Spalte** euren eigenen Tagesablauf.
4. Vergleicht euren Tagesablauf mit dem von Luniko. Notiert in Stichworten wichtige Unterschiede.
5. Welche Wünsche haben die Kinder? Was sagt das über ihr Leben aus? „Ich wünsche mir ein Haus."
6. Welche Kinderrechte haben die Kinder in ihrem Alltag nicht?
7. Warum haben die Kinder diese Rechte im Alltag nicht?
8. Wo zeigen sich diese und andere Kinderrechte in eurem Alltag?
9. Welche Wünsche hast du?
10. Wählt ein Mitglied eurer Gruppe. Es wird eure Ergebnisse in einem Rollenspiel vorstellen.

Tagesablauf von Luniko	Dein Tagesablauf
6 Uhr Aufstehen	
7 Uhr Tabletten gegen HIV einnehmen	
Bus zur Schule mit einer Stunde Schulweg	

Wünsche der Kinder	eine gute Ehefrau, Kinder und ein schönes Haus → hat kein schönes Haus und wünscht sich seine Familie zurück. Sein Vater starb wahrscheinlich an HIV. Berufswunsch Arzt, um kranken Kindern und durch Verbrechen verletzten Menschen zu helfen.
Wichtige Unterschiede in Stichworten	Gewalt durch Banden, unsichere Nachbarschaft, Krankheiten
Fehlende Kinderrechte	Gewaltfreiheit (Überfälle auf dem Schulweg), Recht auf Gesundheit (HIV), Gewaltfreiheit (Überfall auf dem Weg zur Schule, Gewalt in der Nachbarschaft durch Banden; sehr wahrscheinlich wird ihm sein Essensgeld gestohlen)
Kinderrechte in deinem Alltag	Recht auf Bildung: Schule Recht auf gewaltfreies Aufwachsen: ausreichend Lehrkräfte und Polizei Recht auf eigene Meinung: Erwachsene fragen, was ich denke. Ich darf mitentscheiden ... Recht auf Spielen: Sportangebote usw., keine Kinderarbeit ... Recht auf Gesundheit: genug Ärzte, wenig Umweltverschmutzung, genug Nahrung ... Recht auf Aufwachsen ohne Benachteiligung: behindertengerechte Gebäude ...
Deine Wünsche	Spielzeug, ein Haus, Traumberuf ... Parallelen/Unterschiede diskutieren

M8
Praxis
Eulenfisch
Nr. 27

Samson aus Kenia

1. Erstellt einen Tagesablauf des Kindes in der Tabelle unten.
2. Schreibt in die **erste Spalte** den Tagesablauf des Kindes wie im Film beschrieben: Aufstehen ..., Schulweg ...
3. Schreibt in die **zweite Spalte** euren eigenen Tagesablauf.
4. Vergleicht euren Tagesablauf mit dem von Samson. Notiert in Stichworten wichtige Unterschiede.
5. Welche Wünsche haben die Kinder? Was sagt das über ihr Leben aus? „Ich wünsche mir ein Haus."
6. Welche Kinderrechte haben die Kinder in ihrem Alltag nicht?
7. Warum haben die Kinder diese Rechte im Alltag nicht?
8. Wo zeigen sich diese und andere Kinderrechte in eurem Alltag?
9. Welche Wünsche hast du?
10. Wählt ein Mitglied eurer Gruppe. Es wird eure Ergebnisse in einem Rollenspiel vorstellen.

Tagesablauf von Samson	Dein Tagesablauf

Wünsche der Kinder	
Wichtige Unterschiede in Stichworten	
Fehlende Kinderrechte	
Kinderrechte in deinem Alltag	
Deine Wünsche	

M8.1
Praxis
Eulenfisch
Nr. 27

Samson aus Kenia – LÖSUNGSBOGEN

1. Erstellt einen Tagesablauf des Kindes in der Tabelle unten.
2. Schreibt in die **erste Spalte** den Tagesablauf des Kindes wie im Film beschrieben: Aufstehen ..., Schulweg ...
3. Schreibt in die **zweite Spalte** euren eigenen Tagesablauf.
4. Vergleicht euren Tagesablauf mit dem von Samson. Notiert in Stichworten wichtige Unterschiede.
5. Welche Wünsche haben die Kinder? Was sagt das über ihr Leben aus? „Ich wünsche mir ein Haus."
6. Welche Kinderrechte haben die Kinder in ihrem Alltag nicht?
7. Warum haben die Kinder diese Rechte im Alltag nicht?
8. Wo zeigen sich diese und andere Kinderrechte in eurem Alltag?
9. Welche Wünsche hast du?
10. Wählt ein Mitglied eurer Gruppe. Es wird eure Ergebnisse in einem Rollenspiel vorstellen.

Tagesablauf von Samson	Dein Tagesablauf
5 Uhr Aufstehen	
4–5 Kilometer zur Schule	

Wünsche der Kinder	bessere Straßen und leichterer Schulweg; mehr Polizei → Angst vor Terrorismus; Berufswunsch Arzt; Wunsch nach Frieden, Liebe und Sicherheit.
Wichtige Unterschiede in Stichworten	Unsicherheit, Angst auf dem Schulweg
Fehlende Kinderrechte	Gewaltfreiheit (Terrorismus mit vielen Toten, Schlägereien in der Nachbarschaft)
Kinderrechte in deinem Alltag	Recht auf Bildung: Schule Recht auf gewaltfreies Aufwachsen: ausreichend Lehrkräfte und Polizei Recht auf eigene Meinung: Erwachsene fragen, was ich denke. Ich darf mitentscheiden ... Recht auf Spielen: Sportangebote usw., keine Kinderarbeit ... Recht auf Gesundheit: genug Ärzte, wenig Umweltverschmutzung, genug Nahrung ... Recht auf Aufwachsen ohne Benachteiligung: behindertengerechte Gebäude ...
Deine Wünsche	Spielzeug, ein Haus, Traumberuf ... Parallelen/Unterschiede diskutieren

M9
Praxis
Eulenfisch
Nr. 27

Jafar aus dem Irak

1. Erstellt einen Tagesablauf des Kindes in der Tabelle unten.
2. Schreibt in die **erste Spalte** den Tagesablauf des Kindes wie im Film beschrieben: Aufstehen ..., Schulweg ...
3. Schreibt in die **zweite Spalte** euren eigenen Tagesablauf.
4. Vergleicht euren Tagesablauf mit dem von Jafar. Notiert in Stichworten wichtige Unterschiede.
5. Welche Wünsche haben die Kinder? Was sagt das über ihr Leben aus? „Ich wünsche mir ein Haus."
6. Welche Kinderrechte haben die Kinder in ihrem Alltag nicht?
7. Warum haben die Kinder diese Rechte im Alltag nicht?
8. Wo zeigen sich diese und andere Kinderrechte in eurem Alltag?
9. Welche Wünsche hast du?
10. Wählt ein Mitglied eurer Gruppe. Es wird eure Ergebnisse in einem Rollenspiel vorstellen.

Tagesablauf von Jafar	Dein Tagesablauf

Wünsche der Kinder	
Wichtige Unterschiede in Stichworten	
Fehlende Kinderrechte	
Kinderrechte in deinem Alltag	
Deine Wünsche	

M9.1
Praxis
Eulenfisch
Nr. 27

Jafar aus dem Irak – LÖSUNGSBOGEN

1. Erstellt einen Tagesablauf des Kindes in der Tabelle unten.
2. Schreibt in die **erste Spalte** den Tagesablauf des Kindes wie im Film beschrieben: Aufstehen ..., Schulweg ...
3. Schreibt in die **zweite Spalte** euren eigenen Tagesablauf.
4. Vergleicht euren Tagesablauf mit dem von Jafar. Notiert in Stichworten wichtige Unterschiede.
5. Welche Wünsche haben die Kinder? Was sagt das über ihr Leben aus? „Ich wünsche mir ein Haus."
6. Welche Kinderrechte haben die Kinder in ihrem Alltag nicht?
7. Warum haben die Kinder diese Rechte im Alltag nicht?
8. Wo zeigen sich diese und andere Kinderrechte in eurem Alltag?
9. Welche Wünsche hast du?
10. Wählt ein Mitglied eurer Gruppe. Es wird eure Ergebnisse in einem Rollenspiel vorstellen.

Tagesablauf von Jafar	Dein Tagesablauf
6 Uhr Aufstehen	
1,5 Stunden Schulweg zu Fuß und mit dem Bus	

Wünsche der Kinder	Berufswunsch Polizist, um Terroristen zu bekämpfen; immer fließendes Wasser und Strom im eigenen Haus; Freundschaft und endlich Frieden; eine gute Schulbildung und ein modernes Land
Wichtige Unterschiede in Stichworten	Unsicherheit, Angst auf dem Schulweg, wilde Tiere auf dem Schulweg
Fehlende Kinderrechte	Recht auf Gewaltfreiheit (Terrorismus mit Bomben auch in Schulen), Recht auf Gesundheit (schlechte Wasserversorgung)
Kinderrechte in deinem Alltag	Recht auf Bildung: Schule Recht auf gewaltfreies Aufwachsen: ausreichend Lehrkräfte und Polizei Recht auf eigene Meinung: Erwachsene fragen, was ich denke. Ich darf mitentscheiden ... Recht auf Spielen: Sportangebote usw., keine Kinderarbeit ... Recht auf Gesundheit: genug Ärzte, wenig Umweltverschmutzung, genug Nahrung ... Recht auf Aufwachsen ohne Benachteiligung: behindertengerechte Gebäude ...
Deine Wünsche	Spielzeug, ein Haus, Traumberuf ... Parallelen/Unterschiede diskutieren

M10
Praxis
Eulenfisch
Nr. 27

Lucila aus Argentinien

1. Erstellt einen Tagesablauf des Kindes in der Tabelle unten.
2. Schreibt in die **erste Spalte** den Tagesablauf des Kindes wie im Film beschrieben: Aufstehen ..., Schulweg ...
3. Schreibt in die **zweite Spalte** euren eigenen Tagesablauf.
4. Vergleicht euren Tagesablauf mit dem von Lucila. Notiert in Stichworten wichtige Unterschiede.
5. Welche Wünsche haben die Kinder? Was sagt das über ihr Leben aus? „Ich wünsche mir ein Haus."
6. Welche Kinderrechte haben die Kinder in ihrem Alltag nicht?
7. Warum haben die Kinder diese Rechte im Alltag nicht?
8. Wo zeigen sich diese und andere Kinderrechte in eurem Alltag?
9. Welche Wünsche hast du?
10. Wählt ein Mitglied eurer Gruppe. Es wird eure Ergebnisse in einem Rollenspiel vorstellen.

Tagesablauf von Lucila	Dein Tagesablauf

Wünsche der Kinder	
Wichtige Unterschiede in Stichworten	
Fehlende Kinderrechte	
Kinderrechte in deinem Alltag	
Deine Wünsche	

M10.1
Praxis
Eulenfisch
Nr. 27

Lucila aus Argentinien – LÖSUNGSBOGEN

1. Erstellt einen Tagesablauf des Kindes in der Tabelle unten.
2. Schreibt in die **erste Spalte** den Tagesablauf des Kindes wie im Film beschrieben: Aufstehen ..., Schulweg ...
3. Schreibt in die **zweite Spalte** euren eigenen Tagesablauf.
4. Vergleicht euren Tagesablauf mit dem von Lucila. Notiert in Stichworten wichtige Unterschiede.
5. Welche Wünsche haben die Kinder? Was sagt das über ihr Leben aus? „Ich wünsche mir ein Haus."
6. Welche Kinderrechte haben die Kinder in ihrem Alltag nicht?
7. Warum haben die Kinder diese Rechte im Alltag nicht?
8. Wo zeigen sich diese und andere Kinderrechte in eurem Alltag?
9. Welche Wünsche hast du?
10. Wählt ein Mitglied eurer Gruppe. Es wird eure Ergebnisse in einem Rollenspiel vorstellen.

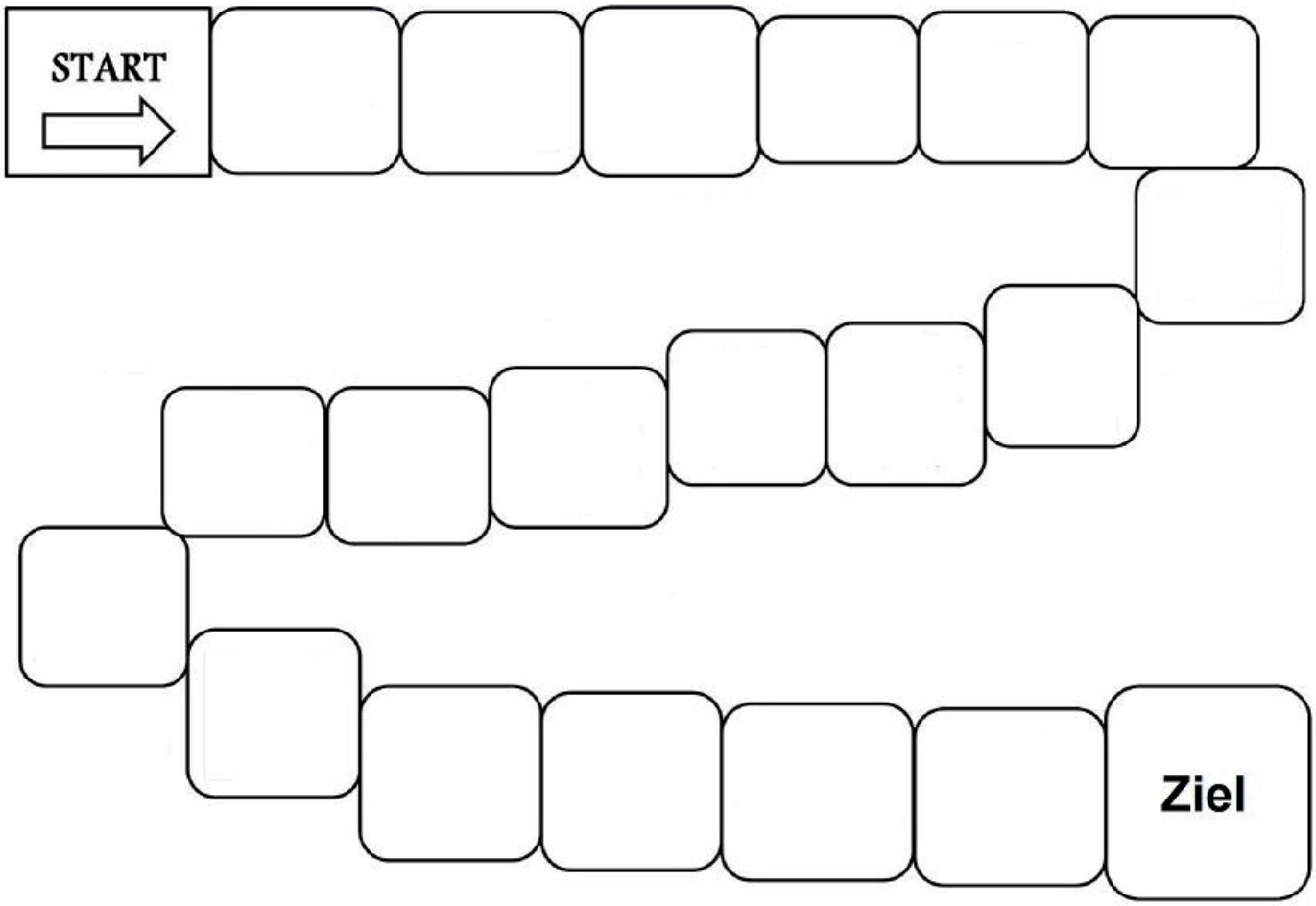
Tagesablauf von Lucila	Dein Tagesablauf
Aufstehen	
Zur Bootsstation laufen	
1,5 Stunden mit dem Boot zur Schule	

Wünsche der Kinder	Berufswunsch Künstlerin, glücklich sein, Glück teilen
Wichtige Unterschiede in Stichworten	Abhängigkeit von Transport, Boote haben keinen Fahrplan
Fehlende Kinderrechte	Recht auf Gewaltfreiheit (verantwortungsloser Vater, Gewalt in der Familie, Angst vor Krieg – Argentinien und USA) Angst vor Vertreibung durch Landkauf von Personen aus der Stadt
Kinderrechte in deinem Alltag	Recht auf Bildung: Schule Recht auf gewaltfreies Aufwachsen: ausreichend Lehrkräfte und Polizei Recht auf eigene Meinung: Erwachsene fragen, was ich denke. Ich darf mitentscheiden ... Recht auf Spielen: Sportangebote usw., keine Kinderarbeit ... Recht auf Gesundheit: genug Ärzte, wenig Umweltverschmutzung, genug Nahrung ... Recht auf Aufwachsen ohne Benachteiligung: behindertengerechte Gebäude ...
Deine Wünsche	Spielzeug, ein Haus, Traumberuf ... Parallelen/Unterschiede diskutieren

M11
Praxis
Eulenfisch
Nr. 27

Der Spielplan zum Würfeln

Wenn der Spielplan ausgefüllt ist, könnt ihr ihn auch zum Würfeln benutzen. Dabei würfelt ihr verdeckt. Dann wählt ihr ein Gruppenmitglied aus. Sagt der Person, was ihr gewürfelt habt. Dann stellt ihr das Feld, das ihr erreicht habt, als Standbild dar. Die anderen Gruppenmitglieder erraten, was ihr darstellt. Dafür haben sie zwei Chancen. Wenn sie richtig raten, dürft ihr auf das Feld ziehen; wenn nicht, musst du aussetzen und kannst in der nächsten Runde wieder würfeln. Die nächste Person ist an der Reihe, würfelt und wählt eine Partnerin/einen Partner.



M12
Praxis
Eulenfisch
Nr. 27

Rollenspiel: Projekte zur Hilfe entwickeln

Jede Gruppe wählt ein Mitglied aus, welches das Kind aus dem Beispiel darstellt. Es trägt seinen Tagesablauf, seine Probleme im Alltag und die Kinderrechte vor, die ihm fehlen.

Die anderen Gruppenmitglieder spielen Personen, die das Leben des Kindes verbessern wollen, wie z.B. eine Lehrerin/einen Lehrer, eine Polizistin/einen Polizisten oder Entwicklungshelferinnen/Entwicklungshelfer. Sie erklären und zeigen Möglichkeiten zur Hilfe auf.

Diese Hilfsmöglichkeiten werden gemeinsam in der Gruppe entwickelt. Eine Hilfe dazu ist das Spiel **M12**. Dazu folgen diese Schritte für jedes verletzte Kinderrecht nacheinander.
Das wichtigste Recht wird zuerst bearbeitet: Trinkwasser steht in der Pyramide der Bedürfnisse noch vor Bildung.

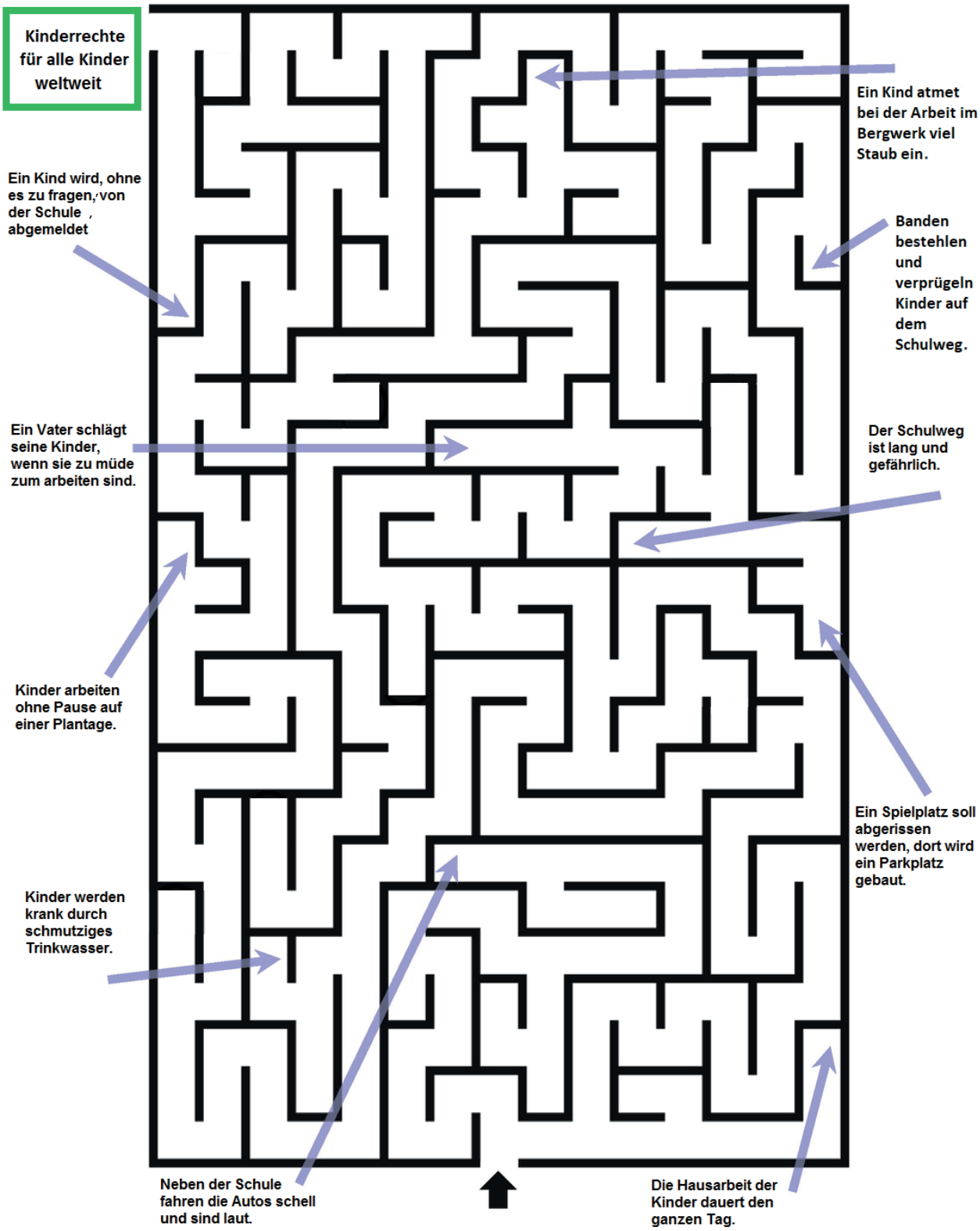
1. Im ersten Kästchen: Beschreiben, was passiert, z. B. schlägt die Tante das Kind.
2. Im zweiten Kästchen: Kinderrecht nennen, dass verletzt wird: Recht auf Gewaltfreiheit.
3. Im dritten Kästchen: Ersten Schritt zur Hilfe nennen, z. B. soll der Lehrer mit Tante reden.
4. Im vierten Kästchen: Weitere Schritte zur Hilfe nennen, z. B. mit einer Polizistin/einem Polizisten sprechen, wenn das Gespräch mit der Tante nicht geholfen hat.
5. In den folgenden Kästchen: Das zweitwichtigste Recht folgt. Es wird so erklärt, wie in Schritt 1–4. Dann folgt das drittwichtigste Recht. Es wird ebenfalls erklärt wie in Schritt 1–4. So geht es weiter, bis das Ziel erreicht ist. Das Kind hat alle Rechte und kann gut und glücklich leben.
6. Überlegt euch die Reihenfolge der Wünsche nach ihrer Wichtigkeit und Reihenfolge, z. B. zur Schule gehen – Ärztin oder Arzt werden. Schreibt auch jeden Wunsch in ein Kästchen. Vielleicht werden nicht alle Kästchen benutzt. Das macht nichts.

Spielt das Rollenspiel in der Klasse mit den verteilten Rollen. An der Tafel werden verletzte Kinderrechte und Lösungen festgehalten. Die Ideen werden im Rollenspiel selbst oder danach in der Klasse auf ihre Umsetzbarkeit hin untersucht. Ergänzungen oder Alternativen werden festgehalten.

M13
Praxis
Eulenfisch
Nr. 27

Sackgassen vermeiden auf dem Weg zu Kinderrechten

Die Aufgaben findet ihr in M13.1



M13.1
Praxis
Eulenfisch
Nr. 27

Das muss besser werden! Aber wie? – Aufgaben zum Labyrinth (M13)

Im Labyrinth warten Gefahren auf dich. Sie halten dich von einem guten Leben ab. Demonstriere für deine Kinderrechte, um Sackgassen auf deinem Weg durch das Labyrinth zu entkommen. Schreibe dafür zu den Sackgassen die passenden Rechte auf: Sackgasse „Überfall auf dem Schulweg“ -> „Recht auf Schutz vor Gewalt“.

Es können mehrere Rechte infrage kommen: Recht auf Bildung, Recht auf Schutz vor Gewalt, Recht auf Gesundheit, Recht auf Spiel und Freizeit, Recht auf Gleichheit, Recht auf freie Meinung und Beteiligung.

Wie können die Probleme im Labyrinth gelöst werden? Schreibt eure Ideen in Stichpunkten oder Sätzen auf. Beratet euch gegenseitig.

Neben der Schule fahren die Autos schnell und sind laut.	Recht auf …
Die Hausarbeit der Kinder dauert den ganzen Tag.	Recht auf …
Kinder werden durch schmutziges Trinkwasser krank.	Recht auf …
Arbeit auf einer Plantage ohne Pause.	Recht auf …
Vater schlägt seine Kinder, wenn sie zu müde zum Arbeiten sind.	Recht auf …
Ein Kind wird, ohne es zu fragen, von der Schule abgemeldet.	Recht auf …
Ein Spielplatz soll abgerissen werden, dort wird ein Parkplatz gebaut.	Recht auf …
Der Schulweg ist lang und gefährlich.	Recht auf …
Banden bestehlen und verprügeln Kinder auf dem Schulweg.	Recht auf …
Ein Kind atmet bei der Arbeit im Bergwerk viel Staub ein.	Recht auf …

M13.2
Praxis
Eulenfisch
Nr. 27

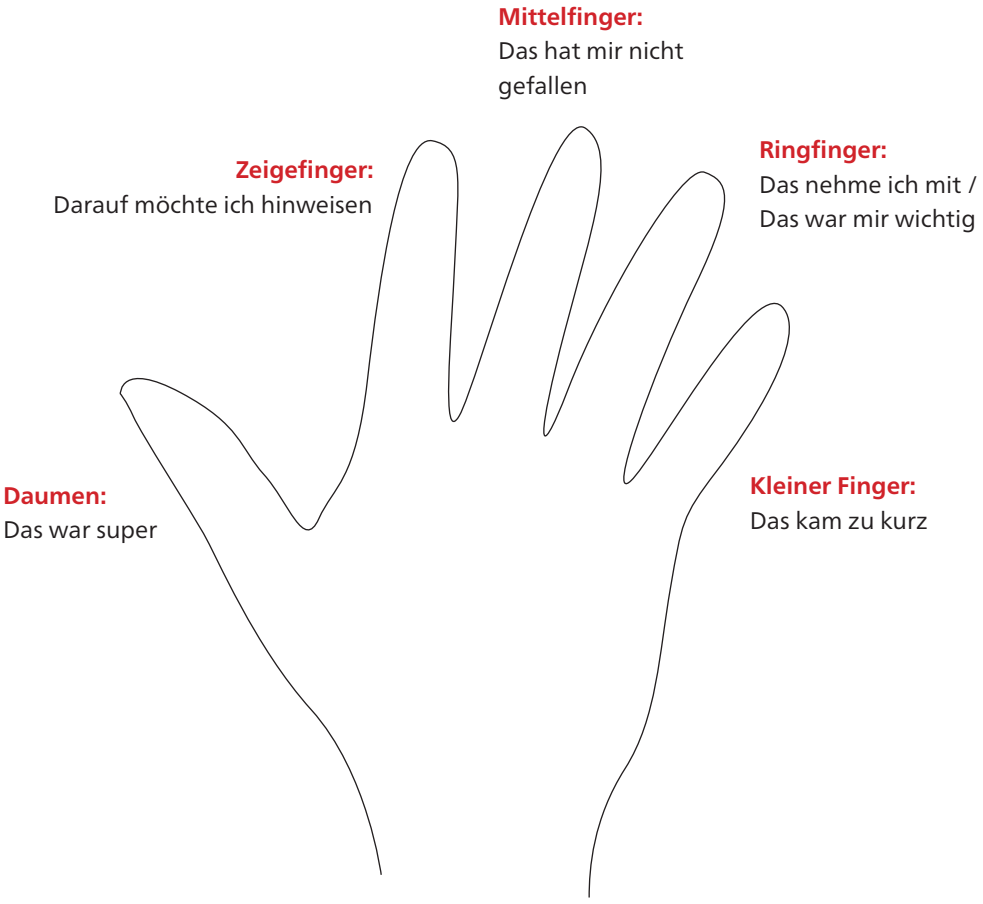
Das muss besser werden! Aber wie? – mögliche LÖSUNGEN

Wie können die Probleme im Labyrinth gelöst werden? Schreibt eure Ideen in Stichpunkten oder Sätzen auf. Beratet euch gegenseitig.

Neben der Schule fahren die Autos schnell und sind laut.	**Recht auf Bildung, Recht auf Gesundheit:** Geschwindigkeitsbegrenzung einrichten. Ein Blitzgerät soll aufbaut werden.
Die Hausarbeit der Kinder dauert den ganzen Tag.	**Recht auf Bildung, Recht auf Spielen:** Auch wenn Kinder bei armen Familien im Haushalt helfen müssen, brauchen sie Schulbildung. Pausen bei der Arbeit fordern und einhalten.
Kinder werden durch schmutziges Trinkwasser krank.	**Recht auf Gesundheit:** Brunnen bohren, Wasser abkochen, Wasser filtern
Arbeit auf einer Plantage ohne Pause.	**Recht auf Bildung, Recht auf Gesundheit, Recht auf Spielen:** Schule mit Spielplatz neben der Plantage bauen, Pausen machen.
Vater schlägt seine Kinder, wenn sie zu müde zum Arbeiten sind.	**Recht auf Schutz vor Gewalt, Recht auf Bildung:** Mutter und Lehrer sollen den Kindern helfen und mit dem Vater reden. Wenn die Kinder müde sind können sie nicht lernen.
Ein Kind wird, ohne es zu fragen, von der Schule abgemeldet.	**Recht auf freie Meinung und Beteiligung, Recht auf Bildung:** Kind und Lehrer müssen gefragt werden. Beide würden sicher gern den Schulbesuch fortsetzen. Der Familie könnte Geld gegeben werden, damit das Kind nicht zu Hause arbeiten muss.
Ein Spielplatz soll abgerissen werden, dort wird ein Parkplatz gebaut.	**Recht auf freie Meinung und Beteiligung, Recht auf Spielen:** Die Kinder und deren Eltern sollen gefragt werden. Einen Brief mit Unterschriften an die Bürgermeisterin/den Bürgermeister schreiben. Eine gemeinsame Demonstration von Eltern und Kindern auf dem Spielplatz organisieren.
Der Schulweg ist lang und gefährlich.	**Recht auf Bildung:** Ein Schulbus sollte die Kinder kostenlos zur Schule bringen. Hilfsorganisation oder Bürgermeisterin/Bürgermeister bitten, dies zu organisieren. Die Kinder sammeln und mit Begleitung zur Schule laufen lassen, wenn ein Schulbus zu teuer ist.
Banden bestehlen und verprügeln Kinder auf dem Schulweg.	**Recht auf Schutz vor Gewalt, Recht auf Bildung:** Den Jugendlichen eine Ausbildung und Arbeit anbieten. Mehr Polizei einsetzen.
Ein Kind atmet bei der Arbeit im Bergwerk viel Staub ein.	**Recht auf Gesundheit, Recht auf Bildung:** Wenn Kinder schon arbeiten müssen, um der Familie zu helfen, dann sollte wenigstens leichte Arbeit für sie gefunden werden. Atemschutz für Arbeit beschaffen. Der Staat muss die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Kinder überwachen.

M14
Praxis
Eulenfisch
Nr. 27

Feedback zur Unterrichtseinheit



Daumen	
Zeigefinger	
Mittelfinger	
Ringfinger	
Kleiner Finger	